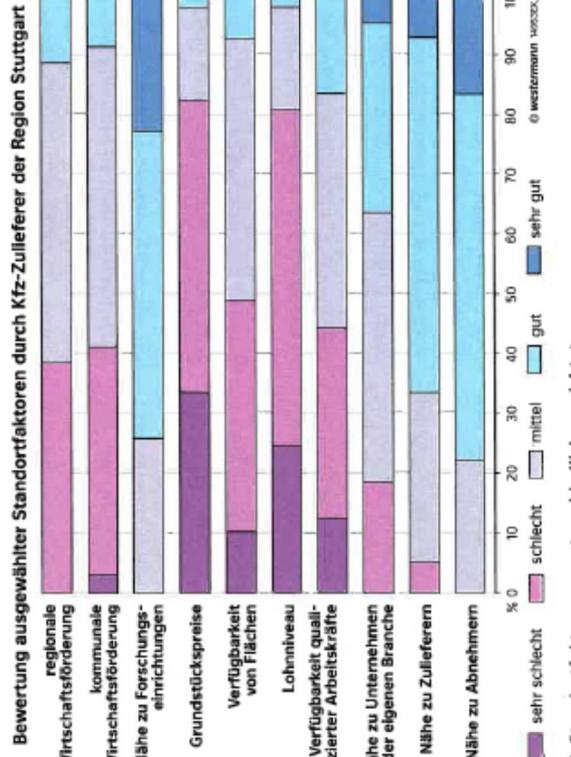


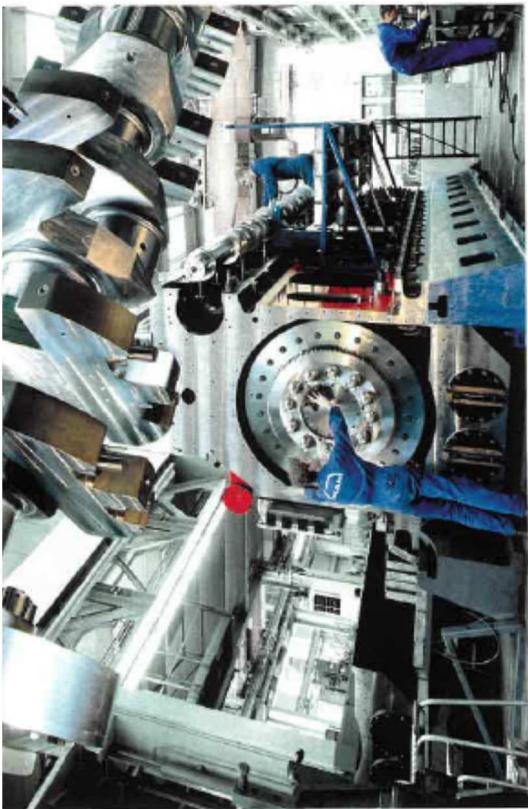


Stuttgart ist das Zentrum einer der stärksten Wirtschaftsregionen Europas. Von hier stammen viele Innovationen, die Grundlage für die Herstellung zahlreicher Industrieprodukte für den Weltmarkt waren. Weltweit ist Stuttgart als Automobilstadt bekannt. Porsche und Mercedes-Benz bauen hier hochwertige und teure Autos. Ein weicher Standortfaktor von besonderer Bedeutung sind die zahlreichen Bühnen, die die Region zu einem Zentrum für Kunst, Musik und Schauspiel gemacht haben.

M4 Weltweit tätige Firmen aus Baden-Württemberg



M5 Standortfaktoren – unterschiedlich gewichtet



M2 MAN (Augsburg) – Weltmarktführer in der Produktion schwerer Dieselmotoren

Hightech-Produkte – auf dem Weltmarkt gefragt

Ausgebildete Fachkräfte tätig. Um sie an den Standort zu binden, sind weiche Standortfaktoren von besonderem Gewicht.

	Umsatz (in Mio. Euro)
Verarbeitendes Gewerbe (einschließlich Bergbau)	284 000
davon:	
Fahrzeugbau	82 300
Maschinenbau	56 900
Elektrotechnik, Feinmechanik	39 300
Metallerzeugung und -bearbeitung	25 400
Chemische Erzeugnisse	16 400
Papier, Druck und Verlage	14 500
Ernährung und Tabakverarbeitung	13 500
Übrige	35 700

M3 Umsatz in der Industrie Baden-Württembergs
(Quelle für M3 und M6: Statist. Landesamt Baden-Württemberg 2015)



Weiche und harte Standortfaktoren

Weiche Standortfaktoren bestimmen die Lebensqualität einer Region. Dazu gehören kulturelle Einrichtungen sowie gute Schulen, Wohnungen, Dienstleistungen und Geschäfte. Sie haben eine große Bedeutung in Regionen mit Hightech-Industrie. Die harten Standortfaktoren wirken sich auf das Produktionsergebnis eines Unternehmens aus. Dazu zählen Anzahl und Qualität von Arbeitskräften, die Lohn- und Transportkosten, die Flächenverfügbarkeit, die Verkehrsanhbindung, die Nähe zu Forschungseinrichtungen, Dienstleister wie Ingenieure oder Werbefachleute, Handelsunternehmen und Einrichtungen der Verwaltung. Zu den wichtigsten Räumen mit Automobil-Clustern gehören Detroit und Stuttgart. Hier sind unter anderem hochqualifizierte Wissenschaftler und gut abgebildet.